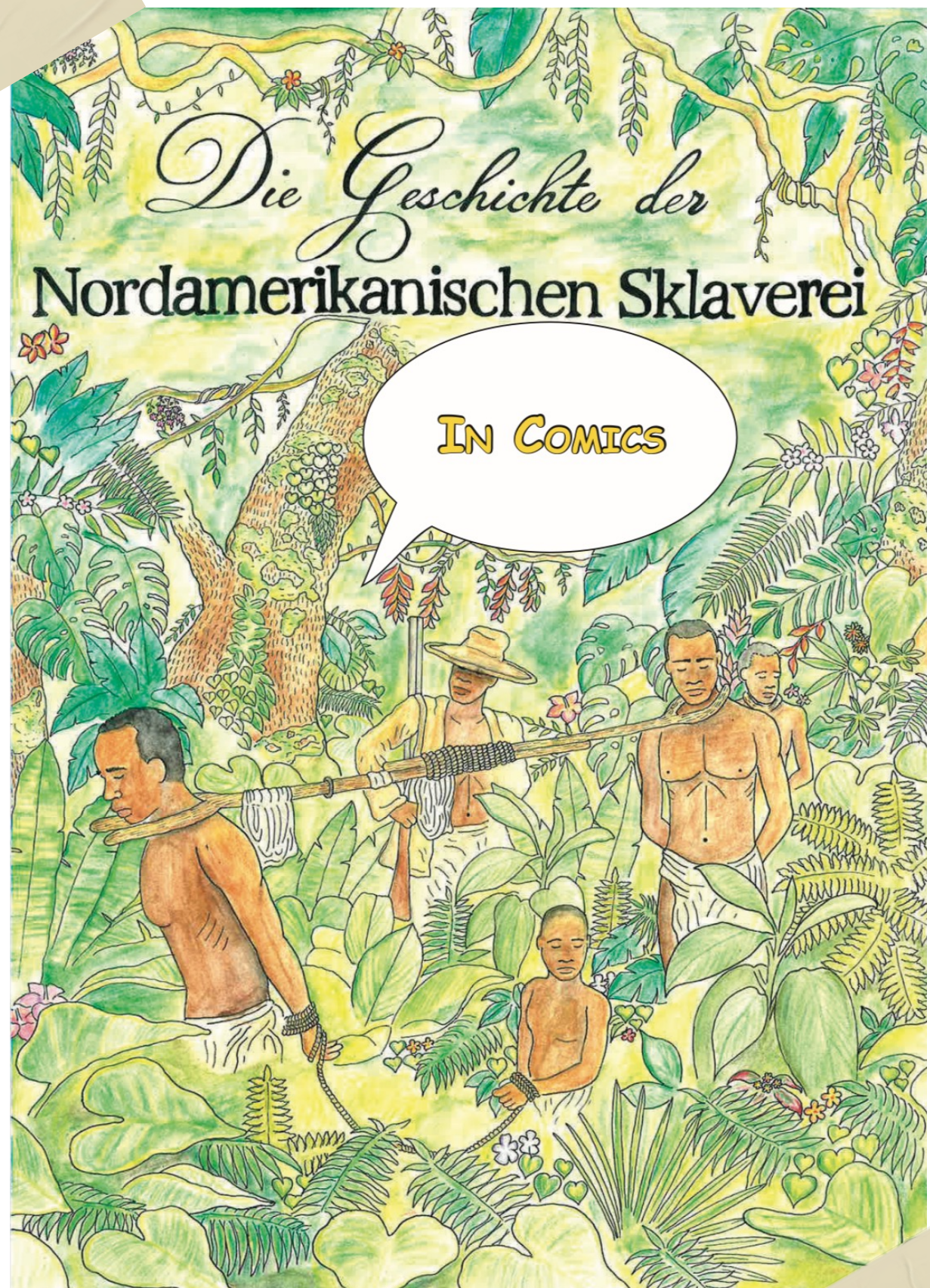


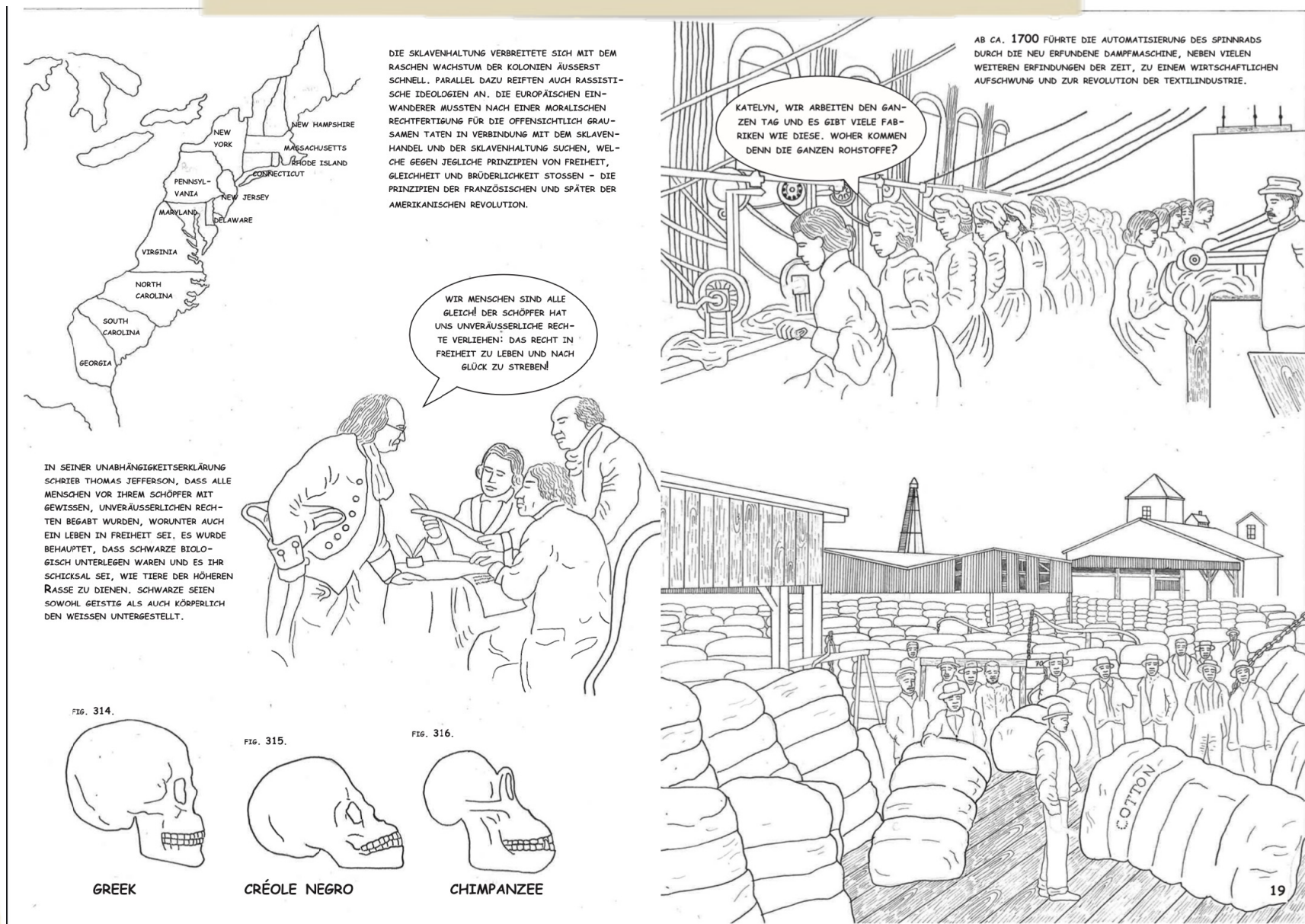
DIE GESCHICHTE DER NORDAMERIKANISCHEN SKLAVEREI IN COMICS



Die Geschichte der Afroamerikaner ist eine sehr dunkle und entsetzende Geschichte. Es ist eine Geschichte von Hass, Unterdrückung, Diskriminierung und Demütigung. Ihren Anfang nimmt sie mit dem transatlantischen Sklavenhandel. Es ist eine schreckliche Episode, die sicherlich als eines der grössten Verbrechen in der Geschichte der Menschheit betrachtet werden kann. Das System ist komplex und unheimlich spannend. Es hat die Welt markant geprägt. Zudem ist die transatlantische Sklaverei eng vernetzt mit dem Ursprung klassisch rassistischer Ideologien und Rassentheorien, deren zufolge Dunkelhäutige evolutiv weniger entwickelt sind als Hellhäutige. Ein Blick auf die Situation in den Vereinigten Staaten im Jahr 2020 zeigt uns, dass Rassismus auch heute noch ein sehr aktuelles und grosses Problem ist. Ohne Ende kursieren grauenvolle Bilder und Berichte von Polizeigewalt gegenüber Farbigen um die Welt. Das bei der Arbeit entstandene Werk sollte einen Überblick über die Anfänge der Geschichte der Afroamerikaner und dem Zusammenhang mit dem Ursprung rassistischen Gedankenguts liefern und vor allem bei möglichst vielen Leute ins Staunen versetzen und somit ein Interesse für dieses herzerreissende Thema auslösen. Nur wenn ganz viele Leute sich eines grossen gesellschaftlichen Problems bewusst sind, kann dieses bewältigt werden.

Wenn es darum geht, besonders viele Leute erreichen zu wollen, ist der Comic das optimale Medium. Er stellt die Synthese von Bild und Text dar und kann somit die Vorzüge beider vereinen. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Mit Bildern kann man oft bereits ganz vieles ausdrücken, ohne dass es eine langwierige Beschreibung in Worte braucht. Dennoch muss man auf die Prägnanz und Aussagekraft von manchen Worten keineswegs verzichten. So ist man zugleich Leser und Betrachter und kann mühelos und auf lockerer Weise vieles lernen. Das Ziel ist nicht, ein Geschichtsbuch zu ersetzen, sondern durch Staunen Interesse zu wecken und dazu anzuspornen, sich Gedanken über das Gelesene zu machen.

- Prozess:
- Planung und Organisation
 - Recherche + Verfassen des Textes
 - Theoretische Auseinandersetzung mit dem Medium
 - Anfertigung präziser Skizzen
 - Arbeit am Endprodukt



Ich habe einen grossen Wert auf winzige Details gelegt. Mit hauchdünnen Finelinern war ich stets bemüht, nicht nur im Vordergrund, sondern auch im Hintergrund eine Fülle von Details zu erzeugen: Holzmaserungen, Getreidehalme, Kleiderfalten und so weiter. Genau diese Kleinigkeiten sollten den Betrachter zum Staunen bringen. Jedes Mal, dass man erneut durch das Werk blättert, sollte man Neues entdecken können. Die Zeichnungen sind allesamt von Hand.

"Es ist erfreulich und ermutigend zu sehen, dass mein durch grossen Aufwand entstandenes Werk die Kraft hat, eine grosse Zahl von Leuten zu beeindrucken, zu berühren und sie dazu anzuspornen, sich Gedanken über eines der dunkelsten und tragischsten Kapitel in der Geschichte der Menschheit zu machen."

Maturitätsarbeit von Timothy Nwogor
Betreuung: Veronica Votta, André Schaufelberger